

\*47. *Microthyrium anceps* Pass., Diagn. F. nuov., IV., no. 33, Syll., IX. p. 1057.

Gehört sicher nicht zu *Microthyrium*; Exemplare habe ich nicht gesehen. „Peritheciis orbicularibus vel ellipticis vel linearibus, haud pertusis, pressione longitrorum fissilibus, contextu obscure cellulosos.“

\*48. *Microthyrium Citri* Penz., Mich., II., p. 411; Syll., II., p. 666.

Wurde in steriles Zustande beschrieben; wenn eine entwickelte Fruchtschicht nicht nachgewiesen werden kann, ist die Art zu streichen.

\*49. *Microthyrium Hederae* Feltg., Vorstud. Pilze Luxemb., Nachtr., III., p. 310; Syll., XVII., p. 863.

Die Sporen sollen einzellig sein, weshalb die Zugehörigkeit zu *Microthyrium* ausgeschlossen ist.

### III. Species genuinae.

#### a) Europae.

50. *Microthyrium microscopicum* Desm., Syll. II., p. 662.

Rehm's var. *Dryadis*, Ann. myc., 1904, p. 520 (Syll., XVII., p. 862), wurde später vom Autor zu *Trichothyrium* als selbständige Art gezogen (Ann. mycol., 1909, p. 414). Sporen  $8-10 \asymp 3-3\frac{1}{2} \mu$ .

Sehr nahe steht

51. *Microthyrium olivaceum* (v. Höhn.) Th.

*Asterella olivacea* v. H., Rehm, Ascom., 1623.

Wie die vorige auf *Buxus sempervirens* wachsend. Membran aus elegant mäandrisch verschlungenen Hyphen gebildet; Asken elliptisch, zirka  $25 \asymp 14 \mu$ . Im übrigen wie vorige. Wegen Mangels eines Luftmyzels kann die Art nicht zu *Asterella* gestellt werden.

\*52. *Microthyrium graminum* B. R. S., Syll., IX., p. 1059.

„Perithecia  $70-90 \mu$ , contextu tenuissime celluloso a centro umbonato radiante; sporae  $9 \asymp 3 \mu$ .“

(Fortsetzung folgt.)

---

### Notiz.

#### Floristisches aus Galizien.

##### II.

Als ein durchaus gleichwertiges Pendant zu der von mir im ebenen Teile Galiziens entdeckten *Carex incurva* Lgthf. (Österr. bot. Zeitschr., 1912, Nr. 6) muß wohl der nicht minder interessante, weil ganz und gar unerwartete Fund angesehen werden, den ich am 12. Juli 1. J. in Lubień mały bei Lemberg gemacht habe, und zwar die bis jetzt lediglich von der subalpinen und alpinen Region der Alpen (1800—2100 m s. m.) bekannte *Calamagrostis tenella* Link (*C. agrostiflora* G. Beck). Diese niedliche, durch sehr kleine, braunrote, an *Agrostis borealis* mahnende Ährchen ausgezeichnete Art kommt daselbst in großer Menge

vor, besonders in der Form: *aristata* Asch. et Gr., auf Hochmoorwiesen und — wohl sekundär — auf Waldwiesen im Bereich des Waldkomplexes „Płoska“ in Gesellschaft mit *Cal. arundinacea*. *C. lanceolata*, *C. neglecta* und *C. Epigeios* (die eventuellen Bastarde fehlen daher gänzlich) und ist — abgesehen von etwas kleineren Ährchen (kaum 2 mm lang) und höherem Wuchs — ganz identisch mit der Tiroler, von Torges determinierten Pflanze. Analog der *Carex incurva* Lghf. ist — meiner Ansicht nach — naturgemäß auch das Auftreten der *Cal. tenella* Link im ebenen Teile Galiziens als Relikt aus der Eiszeitperiode aufzufassen. In dieser Ansicht bestärkt mich der Umstand, daß im Bereich desselben Waldkomplexes („Płoska“) außer der genannten *Calamagrostis* noch folgende, zweifellos als Relikte aus der Eiszeit zu deutende Arten auftreten, nämlich: *Calamagrostis neglecta*, *Carex aristata*, *Euphrasia tenuis*, *Salix myrtilloides*, *S. silesiaca* und *Sparganium minimum*.

Gelegentlich mögen hier noch nachstehende interessante Funde, die ich heuer in Ostgalizien gemacht habe, registriert werden:

1. *Anchusa procera* Bess. An Feldwegen zwischen Koszlaki und Toki nördlich von Podwołoczyska. Diese auffallende Art ist im Vergleich mit *A. officinalis* L. ausgezeichnet durch stets zweijährige Wurzel, straff aufrechte, meist viel höhere Stengel, viel steifere Behaarung und kürzere Kelchzähne, infolgedessen der Fruchtkelch nur schwach geöffnet ist. In Größe und Farbe der Blumenkronen ist die Art ziemlich variabel.

2. *Anthyllis Schiewereckii* DC. f. *caulibus inferne et petiolis hirsutis* (Syn. *A. polypylla* W. K.). Kalkabhänge in Janów und Jaktorów bei Lemberg, zahlreich. In Podborce bei Lemberg tritt diese Form in Gesellschaft mit f. *caulibus inferne et petiolis adpresso pilosis* auf. Merkwürdigerweise kommt in Jaktorów und Janów ausschließlich die gelbblühende Form vor, während in Podborce neben gelbblühenden, zahlreiche orangerotblühende Exemplare zu treffen sind.

3. *Calamagrostis neglecta* P. B. Torfwiesen in Janów bei Lemberg, spärlich.

4. *Carex acutiformis* Ehrh. Zubrza, Pohulanka, Brzuchowice, Podborce, Koszlaki.

5. *C. Davalliana* Sm. Koszlaki bei Podwołoczyska.

6. *C. disticha* Huds. Koszlaki.

7. *C. caespitosa* L. Zubrza, Brzuchowice, Koszlaki.

8. *C. ericetorum* × *verna*. Brzuchowice, sehr spärlich unter den Stammeltern.

9. *C. gracilis* Curt. Koszlaki.

10. *C. gracilis* var. *tricostata* Fr. Sichów bei Lemberg.

11. *C. tricostata* × *Goodenoughii*. Sichów.

12. *C. Kochiana* DC. (species *distincta*!) Zubrza, Lesienice. Kommt an beiden Standorten ohne irgendwelche Übergänge

zu *C. acutiformis* und mit Ausschluß dieser letzteren Art vor.

13. *C. lasiocarpa* Ehrh. Koszlaki.
14. *C. paniculata* L. f. *simplicior*. Janów.
15. *C. riparia* Curt. Koszlaki. Eine der seltensten Arten in Ostgalizien.
16. *C. teretiuscula* Good. Basiówka bei Lemberg.
17. *C. stricta* Good. Kulparków bei Lemberg.
18. *C. hordeistichos* Vill. Podborce.
19. *C. praecox* Schreb. Hołosko wielki bei Lemberg.
20. *Carduus nutans* L. Auf Brachfeldern in Koszlaki.
21. *Centaurea austriaca* × *Jacea*. Unter den Stammeltern in Janów.
22. *Drosera rotundifolia* × *anglica*. Janów, unter den Stammeltern zwischen *Sphagnum*.
23. *Euphorbia Pseudo-Cyparissias* mihi. An Feldweggräben zwischen Podborce und Pikułowice bei Lemberg, in Gesellschaft mit *E. lucida* W. K. Von *E. Cyparissias* L., außer durch viel robusteren Wuchs, besonders durch viel breitere Stengelblätter unterschieden: die Blätter der blühenden Stengel sind nämlich 5—6 mm breit, während die Blätter der sterilen, am Hauptstengel nach der Blüte zahlreich erscheinenden Äste 3—3·5 mm Breite aufweisen. Die exakt lineale Gestalt der Stengelblätter hat sie mit *E. Cyparissias* gemein, die jedoch hier nicht vorkommt.
24. *E. lucida* × *Pseudo-Cyparissias*. Zahlreich in Gesellschaft der Eltern in Podborce. Kaum zu unterscheiden von *E. lucida* × *Cyparissias* Wimm.
25. *E. virgata* W. K. Podborce, an Eisenbahndämmen.
26. *Echium rubrum* Jacq. Jaktorów bei Lemberg.
27. *Euphrasia tenuis* Breun. Waldwiesen in Lubień mały, mit deutlichen Übergängen zu *E. brevipila* Burn. et Gr., deren frühblühende Rasse *E. tenuis* darstellt.
28. *E. tenuis* f. *glabrescens* m. Janów, neben der gewöhnlichen glandulosen Form.
29. *E. montana* Jord. f. *eglandulosa* m. Zahlreich neben der gewöhnlichen Form in Rzęsna polska bei Lemberg. Ich betrachte jetzt *E. montana* ganz entschieden für eine selbständige frühblühende Art, und nicht für eine frühblühende Rasse der *E. Rostkowiana* Hayne, welche bei Lemberg an vielen Orten auftritt, zu welcher ich jedoch keine Übergänge angetroffen habe.
30. *Galium Schultesii* × *verum* m. (!). Lubień mały, mit den Stammeltern, selten.
31. *Geum strictum* × *urbanum* m. Jaktorów, unter den Eltern.
32. *Laserpitium latifolium* L. f. *podolicum* Rehm. Zwischen der gewöhnlichen Form in Lubień mały.
33. *Orobanche rubens* Wallr. Jaktorów, auf *Medicago falcata*.
34. *O. alsatica* Kirschl. Krzywczyce bei Lemberg, auf *Laserpitium Cervaria*.

35. *O. Teucrui* Hol. Zniesienie bei Lemberg, auf *Teucrium Chamaedrys*.

36. *Potentilla fallacina* m. Koszlaki.

37. *P. fallacina*  $\times$  *leopoliensis* m. (nova hybr.) Koszlaki.

38. *P. leopoliensis* m. Koszlaki.

39. *Rosa Sinkowiensis* m. Pohulanka und Jaktorów.

40. *Rubus saxatilis*  $\times$  *caesius* (!). Janów. Bisher — so viel mir bekannt — nur in Skandinavien beobachtet.

41. *Rumex Patientia* L. Bei Podwołoczyska, zahlreich.

42. *R. conglomeratus*  $\times$  *crispus*. Podborce, in Weggräben unter den Stammeltern, in drei Formen.

43. *R. obtusifolius*  $\times$  *crispus*. Jaktorów, an Zäunen.

44. *R. confertus*  $\times$  *crispus* m. Kurowice bei Lemberg.

45. *R. confertus*  $\times$  *obtusifolius* m. Kurowice.

46. *Thalictrum galiooides* Nestl. Jaktorów, auf Kalkabhängen.

47. *Th. galiooides* f. *laserpititiifolium* (non *Th. simplex* L.). Zniesienie und Krzywezyce bei Lemberg, auf Kalkabhängen.

Lemberg, am 16. Juli 1912.

Prof. Br. Błocki.

### Personal-Nachrichten.

Dr. Fritz Knoll, Assistent an der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz, hat sich an der Universität Graz für Anatomie und Physiologie der Pflanzen habilitiert.

Prof. Dr. Franz Kamięński, Direktor des botanischen Gartens und Kabinetts der Universität Odessa, ist am 16. September d. J. in Warschau gestorben.

### Druckfehlerberichtigung.

S. 289, Zeile 3 von unten lies nicht statt recht.

S. 299, Zeile 10 von oben lies konvex statt konkav.

Inhalt der Oktober-Nummer: Doz. Dr. Fritz Netolitzky: Kieselmembranen der Dicotyledonenblätter Mitteleuropas. S. 353. — Josef Schiller: Bericht über die botanischen Untersuchungen und deren vorläufige Ergebnisse der III. Kreuzung S. M. S. „Najade“ im Sommer 1911. S. 359. — Josef Buchegger: Beitrag zur Systematik von *Genista Hassertiana*, *G. holopetala* und *G. radiata*. (Fortsetzung.) S. 368. — Josef Ruppert: *Orchis militaris*  $\times$  *Aceras anthropophora* (Schluß.) S. 376. — Josef Bornmüller: Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Coussinia*. (Fortsetzung.) S. 387. — Dr. Hermann Christ: Die ungarisch-österreichische Flora des Carl Closius vom Jahre 1583. (Fortsetzung.) S. 393. — F. Theissen: Zur Revision der Gattungen *Microthryium* und *Seynesia*. (Fortsetzung.) S. 395. — Notiz. S. 396. — Personal-Nachrichten. S. 399.

Redaktion: Prof. Dr. R. v. Wettstein, Wien, 3/3, Rennweg 14.

Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien.

Die „Österreichische botanische Zeitschrift“ erscheint am Ersten eines jeden Monates und kostet ganzjährig 16 Mark.

Zu herabgesetzten Preisen sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: 1852/53 à M. 2.—, 1860/62, 1864/69, 1871, 1873/74, 1876/92 à M. 4.—, 1893/97 à M. 10.—.

Exemplare, die frei durch die Post expediert werden sollen, sind mittels Postanweisung direkt bei der Administration in Wien, I., Barbaragasse 2 (Firma Karl Gerolds Sohn), zu pränumerierer.

Einzelne Nummern, soweit noch vorrätig, à 2 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Petitzeile berechnet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [062](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Notiz. Floristisches aus Galizien. 396-399](#)